

Diogenes von Sinope (+ vermutlich um 413 v. Chr. in Sinope; † vermutlich 323 v. Chr. in Korinth)

Diogenes von Sinope (ca. 410/400–323 v. Chr.), ein Zeitgenosse Platons und Alexanders des Großen, war im Athen des 4. Jahrhunderts v. Chr. einer der bedeutendsten Vertreter des Kynismus. Dieser stand in der Tradition der sokratischen Philosophie und wird besonders mit Antisthenes, einem Schüler des Sokrates, verbunden.

Vor dem Hintergrund der griechischen Unterscheidung von Natur (griech. physis) und gesellschaftlicher Setzung bzw. Konvention (griech. nomos) sah Diogenes den Menschen als unfrei an, soweit dieser von künstlichen Bedürfnissen, Besitz, Ansehen und gesellschaftlichen Konventionen abhängig war.

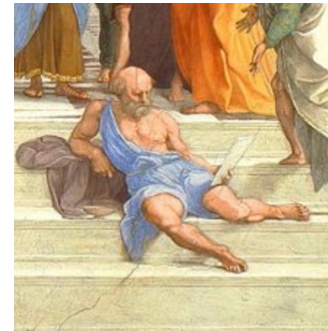
Diogenes kleidete sich ärmlich und lebte demonstrativ einfach und besitzlos; der Überlieferung nach wohnte er zeitweise in einem großen Vorratsgefäß, dem sprichwörtlichen „Fass des Diogenes“. Bedürfnisarmut und Selbstgenügsamkeit (griech. autarkeia) galten ihm als Voraussetzungen persönlicher Freiheit: Je weniger der Mensch braucht, desto freier ist er.

Auch gesellschaftliche Schamvorstellungen stellte er durch demonstrative „Schamlosigkeit“ infrage und setzte der Konvention ein Leben gemäß der Natur entgegen. Seine Begegnung mit Alexander dem Großen („Geh mir aus der Sonne“) gehört zur antiken Überlieferung, ist historisch jedoch nicht gesichert.

Parallelen zum späteren christlichen Mönchtum bestehen in Askese und Besitzlosigkeit, allerdings bei grundlegend anderer religiöser Begründung.

Auch zu Rousseaus Kritik an Luxus, künstlichen Bedürfnissen und gesellschaftlicher Entfremdung sowie zu modernen gegenkulturellen Bewegungen

Fassung vom 04.09.2026
Nach neuerer Fassung
suchen



Diogenes von Sinope
Detail aus „Die Schule von Athen“, Raphael Santi, 1510/11, Stanzen des Vatikans, Rom

Bild DEidG | Keine Vergrößerung

TIEFER EINSTEIGEN:

Reihe Antike Philosophen
auf der Epochenseite
Antikes Griechenland:

Sokrates

Platon

Aristoteles

Plotin

wie Beatniks und Teilen der 68er lassen sich Parallelen ziehen. Es handelt sich aber nicht um direkte Traditionslinien.

Denkaufgabe 1: Notiere und erläutere Diogenes' Lehren, insbesondere den Gegensatz zwischen Natur (physis) und Konvention (nomos) und seinen Begriff von Freiheit. Zeige den Zusammenhang zwischen seiner Lehre und seiner Lebensweise.

Denkaufgabe 2: Man erzählt folgende Anekdote: Alexander der Große besucht den damals fast 80jährigen Diogenes, der gerade auf einer Parkbank in der Sonne liegt. Alexander zum liegenden Diogenes: "Ich bin der König Alexander." Diogenes: "Und ich bin Diogenes, der Philosoph." Peinlichkeit, Verlegenheit bei den Leuten ringsum. Alexander: "Kann ich vielleicht irgend etwas für dich tun?" Diogenes: "Oh ja, geh mir bitte ein bisschen aus der Sonne." Darauf Alexander bewundernd: "Wahrhaftig, wenn ich nicht Alexander wäre, so möchte ich Diogenes sein!" Erläutere: Was will uns diese historisch nicht gesicherte Anekdote über die beiden Männer sagen?

[Epochenseite Antikes Griechenland](#) mit Reihe Antike Philosophen

[Epochenraum Antike](#)

[Startseite](#)